



Q1-2/16

Halbjahresfinanzbericht 2016

- Gutes erstes Halbjahr
- Erneut Steigerung bei Umsatz und Ergebnis
- Druck auf Mengen und Margen nimmt zu

Unternehmenskennzahlen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2016	1.1. - 30.6.2015	+/-
Konsolidierte Umsatzerlöse	1.142,2	1.069,6	+6,8 %
EBITDA	163,9	144,1	+13,7 %
EBITDA Margin (%)	14,3 %	13,5 %	
Betriebliches Ergebnis	110,8	96,5	+14,8 %
Operating Margin (%)	9,7 %	9,0 %	
Ergebnis vor Steuern	108,9	90,8	+19,9 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(28,5)	(23,6)	
Periodenüberschuss	80,4	67,2	+19,6 %
in % Umsatzerlöse	7,0 %	6,3 %	
Gewinn je Aktie – unverwässert und verwässert (in EUR)	4,01	3,33	+20,4 %
Cash Earnings	132,8	114,7	+15,8 %
Cash Earnings Margin (%)	11,6 %	10,7 %	
Investitionen (CAPEX)	67,4	52,0	+29,6 %
Abschreibungen	52,1	48,6	+7,2 %

	Abschlussstichtag	
	30.6.2016	31.12.2015
Gesamtes Eigenkapital (in Mio. EUR)	1.187,0	1.144,2
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	1.958,4	1.900,3
Eigenkapitalausstattung (%)	60,6 %	60,2 %
Nettoverschuldung (in Mio. EUR)	(39,5)	(35,0)
Enterprise Value (in Mio. EUR)	1.925,1	2.263,6
Mitarbeiter	9.883	9.938

Konzernbericht

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Ihr Unternehmen konnte sich im ersten Halbjahr 2016 unter zunehmend herausfordernden Rahmenbedingungen insgesamt weiter erfolgreich behaupten. Sowohl Umsatz als auch Ergebnis übersteigen die Vorjahreswerte. Die Visibilität der Nachfrage auf den Karton- und Faltschachtelmärkten zeigte sich jedoch im Verlauf der ersten sechs Monate zunehmend kurzfristig. Die Gesamtlage beginnt sich damit zu verschärfen.

In der Division MM Karton gelang es mit hoher Preisdiziplin und stabiler Mengenentwicklung das gute Niveau der Vorjahresperiode zu halten. Die Division MM Packaging verzeichnete eine solide Ertragsentwicklung und das erwartete Wachstum nach dem Erwerb einer französischen Faltschachtelgruppe im vierten Quartal des letzten Jahres.

Aufgrund nachhaltig fehlender konjunktureller Nachfrageimpulse bei ausreichenden Kapazitäten auf den Märkten erwarten wir, dass der Druck auf die Margen steigen wird. Das gute Ergebnis im ersten Halbjahr wird daher eine Herausforderung für die zweite Jahreshälfte. Ziel aber bleibt es, die Ertragskraft durch eine konsequente Preispolitik, höchste Effizienz und einen optimierten Produktmix bestmöglich abzusichern.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns stiegen um 6,8 % bzw. 72,6 Mio. EUR auf 1.142,2 Mio. EUR (1. HJ 2015: 1.069,6 Mio. EUR). Diese Zunahme resultiert insbesondere aus dem akquisitionsbedingt höheren Geschäftsvolumen von MM Packaging.

Konzernumsatz nach Regionen (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in %)	1. - 2. Quartal	
	1.1. - 30.6.2016	1.1. - 30.6.2015
Westeuropa	60,1 %	58,7 %
Osteuropa	25,3 %	26,3 %
Asien	5,5 %	5,5 %
Lateinamerika	4,9 %	5,5 %
Sonstige	4,2 %	4,0 %
Gesamt	100,0 %	100,0 %

Das betriebliche Ergebnis stieg um 14,8 % bzw. 14,3 Mio. EUR auf 110,8 Mio. EUR (1. HJ 2015: 96,5 Mio. EUR). Einer deutlichen Zunahme bei MM Packaging stand ein leichter Rückgang bei MM Karton gegenüber. Die Operating Margin des Konzerns erhöhte sich auf 9,7 % (1. HJ 2015: 9,0 %).

Die Finanzerträge lagen bei 1,6 Mio. EUR (1. HJ 2015: 0,8 Mio. EUR), die Finanzaufwendungen betragen -3,2 Mio. EUR (1. HJ 2015: -3,2 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern stieg um 19,9 % auf 108,9 Mio. EUR (1. HJ 2015: 90,8 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf 28,5 Mio. EUR nach 23,6 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Vorjahres, woraus sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 26,2 % (1. HJ 2015: 26,0 %) errechnet.

Der Periodenüberschuss erhöhte sich somit um 19,6 % auf 80,4 Mio. EUR (1. HJ 2015: 67,2 Mio. EUR). Bei unverändert 20.000.000 Aktien im Umlauf erreichte der Gewinn je Aktie 4,01 EUR (1. HJ 2015: 3,33 EUR).

VERMÖGEN, KAPITALAUSSTATTUNG, LIQUIDITÄT

Das Gesamtvermögen des Konzerns belief sich zum 30. Juni 2016 auf 1.958,4 Mio. EUR nach 1.900,3 Mio. EUR zum Jahresende 2015. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer ergebnisbedingten Erhöhung des Eigenkapitals von 1.144,2 Mio. EUR (31. Dezember 2015) auf 1.187,0 Mio. EUR sowie einer Zunahme im Working Capital aufgrund des erhöhten Geschäftsvolumens.

Die überwiegend langfristigen Finanzverbindlichkeiten blieben mit 291,0 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 293,3 Mio. EUR) nahezu konstant. Die verfügbaren Mittel des Konzerns gingen, vor allem infolge der Dividendenzahlung, gegenüber dem Ultimo 2015 von 258,3 Mio. EUR auf 251,5 Mio. EUR leicht zurück. Die Nettoverschuldung lag damit bei -39,5 Mio. EUR (31. Dezember 2015: -35,0 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen insbesondere aufgrund der gegenüber dem Jahresende 2015 erhöhten Geschäftstätigkeit um 49,0 Mio. EUR auf 1.021,2 Mio. EUR zu (31. Dezember 2015: 972,2 Mio. EUR). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 928,1 Mio. EUR (31. Dezember 2015) auf 937,2 Mio. EUR.

CASH FLOW ENTWICKLUNG

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit erhöhte sich von 70,8 Mio. EUR auf 98,6 Mio. EUR, vor allem infolge des Ergebnisanstiegs und einer geringeren Erhöhung des Working Capitals gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um 15,8 Mio. EUR auf -77,7 Mio. EUR (1. HJ 2015: -61,9 Mio. EUR). Diese Differenz ist großteils auf höhere Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen sowie die Anteilsaufstockung bei einem Kartonhandelsunternehmen in Malaysia zurückzuführen. Die Investitionsschwerpunkte beider Divisionen betrafen in erster Linie technologische Modernisierungen. Darüber hinaus wurde mit dem Ersatz des Kraftwerkes in der österreichischen Kartonfabrik Frohnleiten begonnen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf -27,8 Mio. EUR nach -66,3 Mio. EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf geringere Darlehenstilgungen im aktuellen Geschäftsjahr sowie die, aufgrund der bereits im Vorjahr ausgezahlten Zwischen-dividende reduzierte Dividendenzahlung im 2. Quartal 2016 zurückzuführen.

VERLAUF DES ZWEITEN QUARTALS

Der Umsatz des zweiten Quartals lag erwartungsgemäß leicht unter dem ersten Quartal 2016, akquisitionsbedingt aber deutlich über der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die Kartondivision verzeichnete mit 98 % weiterhin eine gute Auslastung (Q1 2016: 97 %; Q2 2015: 99 %) und konnte die Operating Margin mit 7,3 % auf gutem Niveau halten (Q1 2016: 7,7 %; Q2 2015: 8,5 %).

In der Packagingdivision gelang insbesondere infolge des Produktmix eine Operating Margin von 11,1 % nach 10,3 % im ersten Quartal 2016 (Q2 2015: 7,9 %).

Das betriebliche Ergebnis des Konzerns erreichte 55,6 Mio. EUR nach 55,2 Mio. EUR im ersten Quartal 2016 und 45,7 Mio. EUR im zweiten Quartal des Vorjahres. Die Operating Margin lag demnach bei 9,8 % (Q1 2016: 9,6 %; Q2 2015: 8,5 %).

Der Periodenüberschuss belief sich auf 41,0 Mio. EUR (Q1 2016: 39,4 Mio. EUR; Q2 2015: 31,7 Mio. EUR).

RISIKOBERICHT

Wesentliche Einzelrisiken sowie die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sind in unserem Geschäftsbericht 2015 dargestellt. Die Risiken aus der kürzlich getroffenen Entscheidung Großbritanniens, die EU zu verlassen, und den jüngsten politischen Entwicklungen in der Türkei für die europäische Gesamtwirtschaft sind noch schwer einschätzbar. Der unmittelbare Einfluss auf den Konzern zeigt sich aktuell jedoch überschaubar. Darüber hinausgehende Risiken wurden im ersten Halbjahr 2016 nicht identifiziert und sind aus heutiger Sicht auch für das weitere Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

AUSBLICK

Vor dem Hintergrund anhaltend schwacher Konjunktur und zunehmender Unsicherheiten zeigen die Rahmenbedingungen für unser Geschäft fehlendes Momentum. Die Lage auf den europäischen Karton- und Faltschachtelmärkten beginnt sich zu verschärfen. Infolge ausreichend vorhandener Kapazitäten erhöht sich der Druck auf Preise und damit die Margen. Wie bereits im ersten Halbjahr bleiben die konsequente Preispolitik und die Behauptung unserer Marktanteile höchste Priorität. Darüber hinaus verstärken wir das breit gesetzte Spektrum von Kostensenkungsmaßnahmen zur nachhaltigen Absicherung unserer Wettbewerbsstärke und der Ergiebigkeit unseres Geschäftes. Die starke Entwicklung im ersten Halbjahr wird dennoch eine Herausforderung für die zweite Jahreshälfte.

In unserem Wachstumskurs setzen wir wie bisher auf Langfristigkeit und konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft, Qualität sowie überschaubares Risiko.

DIVISIONEN

MM Karton

Vor dem Hintergrund zunehmender Kurzfristigkeit in der Nachfrageentwicklung auf dem europäischen Kartonmarkt und einem entsprechend wettbewerbsintensiven Umfeld liegt der Fokus von MM Karton auf einer straffen Preispolitik unter Behauptung bzw. selektiven Verbesserung der Marktanteile.

Mit rund 97 % lag die Kapazitätsauslastung im ersten Halbjahr 2016 leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres (1. HJ 2015: 99 %). Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen am Anfang des Jahres sowie vereinzelte marktbedingte Stillstände waren die wesentlichen Gründe. Der durchschnittliche Auftragsstand von MM Karton reduzierte sich auf rund 50.000 Tonnen nach 91.000 Tonnen im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Auf den Beschaffungsmärkten zeigten die Inputpreise wenig Veränderung. Im Zuge dessen entwickelten sich auch die Preise für den strategischen Rohstoff Altpapier auf anhaltend hohem Niveau.

Sowohl die Produktion als auch die verkaufte Tonnage lagen mit 839.000 Tonnen bzw. 844.000 Tonnen leicht über den Vergleichswerten des Vorjahres (1. HJ 2015: 837.000 Tonnen bzw. 834.000 Tonnen). Mit einem Verkaufsanteil von rund 82 % nach Europa und 18 % in Märkte außerhalb Europas (1. HJ 2015: 84 % bzw. 16 %) änderte sich die geographische Verteilung des Absatzes nur geringfügig.

Die Umsatzerlöse erreichten 521,9 Mio. EUR und damit nahezu den Vorjahreswert (1. HJ 2015: 522,4 Mio. EUR). Das betriebliche Ergebnis lag mit 39,1 Mio. EUR knapp unter der Vergleichsperiode (1. HJ 2015: 40,9 Mio. EUR). Folglich entwickelte sich die Operating Margin mit 7,5 % (1. HJ 2015: 7,8 %) weiterhin auf gutem Niveau.

Divisionskennzahlen MM Karton (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		+/-
	1.1. - 30.6.2016	1.1. - 30.6.2015	
Umsatzerlöse ¹⁾	521,9	522,4	-0,1 %
Betriebliches Ergebnis	39,1	40,9	-4,4 %
Operating Margin (%)	7,5 %	7,8 %	
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	844	834	+1,2 %
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	839	837	+0,2 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

FOODBOARD™ seit 1. Quartal 2016 im Markt verfügbar

FOODBOARD™, unser neuer Karton mit einzigartiger funktioneller Barriere für sichere Lebensmittel-Primärverpackungen befindet sich bereits im europäischen Einzelhandel.

MM Packaging

Die Nachfrage auf dem europäischen Faltschachtelmarkt verlief während der ersten sechs Monate 2016 verhalten und antriebslos. Dem liegt keine Einzelentwicklung zugrunde, sondern ein länder- und branchenübergreifendes Gesamtbild. Auch Kernmärkte wie Deutschland sind davon erfasst, wodurch die Lage gedämpft bleibt.

Die am europäischen Markt installierten Fertigungskapazitäten resultieren im Preiswettbewerb mit immer höherer Intensität. Durch nachhaltige Konzentration der Kräfte auf unsere Kunden aus einem breiten Branchen- und Länderspektrum sowie kontinuierliche Effizienzsteigerungen in der Produktion gelang MM Packaging aber auch im ersten Halbjahr dieses Jahres eine insgesamt solide Performance.

Wesentlichen Anteil am Wachstum beim Umsatz hat die jüngste Akquisition in Frankreich, welche seit Ende Oktober 2015 in die Division einbezogen wird.

Entsprechend verzeichneten die Umsatzerlöse einen Anstieg von 12,2 % auf 671,3 Mio. EUR (1. HJ 2015: 598,2 Mio. EUR). Gestützt auf den guten Produktmix im zweiten Quartal erhöhte sich das betriebliche Ergebnis im ersten Halbjahr 2016 überproportional um 29,0 % auf 71,7 Mio. EUR (1. HJ 2015: 55,6 Mio. EUR). Die Operating Margin lag damit bei 10,7 % nach 9,3 % im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Die verarbeitete Tonnage stieg um 6,1 % von 358.000 Tonnen auf 380.000 Tonnen, das Bogenäquivalent um 12,7 % von 1.001,3 Millionen auf 1.128,0 Millionen.

Divisionskennzahlen MM Packaging (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		+/-
	1.1. - 30.6.2016	1.1. - 30.6.2015	
Umsatzerlöse ¹⁾	671,3	598,2	+12,2 %
Betriebliches Ergebnis	71,7	55,6	+29,0 %
Operating Margin (%)	10,7 %	9,3 %	
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	380	358	+6,1 %
Bogenäquivalent (in Millionen)	1.128,0	1.001,3	+12,7 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

Konzernbilanzen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
		30.6.2016	31.12.2015
AKTIVA			
Sachanlagen	3	770.692	759.640
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	3	130.861	131.388
Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen		5.039	5.821
Latente Steuern		30.555	31.248
Langfristige Vermögenswerte		937.147	928.097
Vorräte	6	329.650	320.420
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		370.842	339.207
Forderungen aus Ertragsteuern		6.734	11.011
Rechnungsabgrenzungen, Wertpapiere, sonstige Forderungen und Vermögenswerte		65.375	46.634
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		248.607	254.953
Kurzfristige Vermögenswerte		1.021.208	972.225
SUMME AKTIVA		1.958.355	1.900.322
PASSIVA			
Grundkapital		80.000	80.000
Kapitalrücklagen		172.658	172.658
Gewinnrücklagen		1.077.867	1.020.442
Sonstige Rücklagen		(150.479)	(137.550)
Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		1.180.046	1.135.550
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		6.998	8.605
Eigenkapital		1.187.044	1.144.155
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	8	212.877	213.845
Langfristige Rückstellungen		132.534	118.094
Latente Steuern		15.591	19.655
Langfristige Verbindlichkeiten		361.002	351.594
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	8	78.089	79.446
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeit		14.919	20.873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		199.033	186.287
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		90.514	96.648
Kurzfristige Rückstellungen		27.754	21.319
Kurzfristige Verbindlichkeiten		410.309	404.573
Summe Verbindlichkeiten		771.311	756.167
SUMME PASSIVA		1.958.355	1.900.322

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR, außer Gewinn je Aktie)	Anhang	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
		1.4. - 30.6.2016	1.4. - 30.6.2015	1.1. - 30.6.2016	1.1. - 30.6.2015
Umsatzerlöse	10	566.142	535.747	1.142.177	1.069.642
Herstellungskosten		(433.230)	(413.390)	(874.994)	(822.692)
Bruttoergebnis vom Umsatz		132.912	122.357	267.183	246.950
Sonstige betriebliche Erträge		4.319	1.805	6.592	4.314
Vertriebskosten		(54.128)	(52.234)	(107.617)	(104.417)
Verwaltungskosten		(27.414)	(26.152)	(55.263)	(50.284)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(20)	(33)	(47)	(39)
Betriebliches Ergebnis		55.669	45.743	110.848	96.524
Finanzerträge		858	435	1.560	798
Finanzaufwendungen		(1.514)	(1.602)	(3.157)	(3.159)
Sonstiges Finanzergebnis – netto		682	(1.398)	(383)	(3.346)
Ergebnis vor Steuern		55.695	43.178	108.868	90.817
Steuern vom Einkommen und Ertrag		(14.603)	(11.492)	(28.431)	(23.590)
Periodenüberschuss		41.092	31.686	80.437	67.227
Davon entfallend auf:					
Aktionäre der Gesellschaft		41.008	31.348	80.165	66.666
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		84	338	272	561
Periodenüberschuss		41.092	31.686	80.437	67.227
Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Periodenüberschuss:					
Unverwässerter und verwässerter Gewinn je Aktie (in EUR)		2,05	1,56	4,01	3,33

Konzerngesamtergebnisrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
	1.4. - 30.6.2016	1.4. - 30.6.2015	1.1. - 30.6.2016	1.1. - 30.6.2015
(alle Beträge in Tsd. EUR)				
Periodenüberschuss¹⁾	41.092	31.686	80.437	67.227
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile:				
Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	(8.159)	18.645	(18.977)	7.510
Auswirkungen Ertragsteuern	1.144	(2.824)	3.669	(1.453)
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	(7.015)	15.821	(15.308)	6.057
Währungsumrechnungen ¹⁾	5.552	(7.304)	2.166	8.308
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	5.552	(7.304)	2.166	8.308
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile (netto)¹⁾	(1.463)	8.517	(13.142)	14.365
Gesamtergebnis	39.629	40.203	67.295	81.592
Davon entfallend auf:				
Aktionäre der Gesellschaft	39.470	40.370	67.236	80.540
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	159	(167)	59	1.052
Gesamtergebnis	39.629	40.203	67.295	81.592

¹⁾ Im ersten Halbjahr 2016 wurden keine Umgliederungen von den direkt im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungen in den Periodenüberschuss vorgenommen (1. HJ 2015: Tsd. EUR -923; Q2 2015: Tsd. EUR -923).

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

	Anhang	Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile							Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	Gesamtes Eigenkapital
					Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile			Gesamt		
		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungen	Versicherungsmathematische Effekte	Sonstige Rücklagen			
(alle Beträge in Tsd. EUR)										
Stand am 1. Januar 2016		80.000	172.658	1.020.442	(98.220)	(39.330)	(137.550)	1.135.550	8.605	1.144.155
Gesamtergebnis		0	0	80.165	2.371	(15.300)	(12.929)	67.236	59	67.295
Dividenden	7	0	0	(24.000)	0	0	0	(24.000)	(319)	(24.319)
Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen		0	0	1.260	0	0	0	1.260	(1.347)	(87)
Stand am 30. Juni 2016		80.000	172.658	1.077.867	(95.849)	(54.630)	(150.479)	1.180.046	6.998	1.187.044
Stand am 1. Januar 2015		80.000	172.658	963.119	(76.192)	(47.998)	(124.190)	1.091.587	10.581	1.102.168
Gesamtergebnis		0	0	66.666	7.820	6.054	13.874	80.540	1.052	81.592
Dividenden	7	0	0	(52.000)	0	0	0	(52.000)	(495)	(52.495)
Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen		0	0	(223)	0	0	0	(223)	(235)	(458)
Stand am 30. Juni 2015		80.000	172.658	977.562	(68.372)	(41.944)	(110.316)	1.119.904	10.903	1.130.807

Konzerngeldflussrechnungen

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

	1. - 2. Quartal	
	1.1. - 30.6.2016	1.1. - 30.6.2015
(alle Beträge in Tsd. EUR)		
Periodenüberschuss	80.437	67.227
Anpassungen zur Überleitung des Periodenüberschusses auf den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen	78.702	74.165
Cash Flow aus dem Ergebnis	159.139	141.392
Veränderungen im Working Capital	(30.360)	(48.554)
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen	128.779	92.838
Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag	(30.150)	(22.051)
CASH FLOW AUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	98.629	70.787
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. geleisteter Anzahlungen)	(76.154)	(63.542)
Übrige Posten	(1.550)	1.631
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	(77.704)	(61.911)
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	(1.732)	(11.511)
An die Aktionäre der Gesellschaft gezahlte Dividende	(24.000)	(52.000)
Übrige Posten	(2.025)	(2.754)
CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	(27.757)	(66.265)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	486	(256)
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(6.346)	(57.645)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang (laut Konzernbilanz)	254.953	320.086
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (laut Konzernbilanz)	248.607	262.441
Hinzurechnungen zur Überleitung auf die verfügbaren Mittel des Konzerns:		
Kurz- und langfristige Wertpapiere	2.843	3.874
Gesamte verfügbare Mittel des Konzerns	251.450	266.315

Konzernanhang

1 — ALLGEMEINES

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und der von ihr beherrschten Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und wurde weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zu lesen.

Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss wurde nach den gleichen Rechnungslegungs- und Berechnungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 erstellt.

Ab 1. Januar 2016 sind erstmals folgende geänderte Bilanzierungsregeln anzuwenden:

Geänderte Standards	Inhalt	Anzuwenden ab
IAS 1	Angabeinitiative	1. Jan. 2016
IAS 27	Separate Abschlüsse: Equity-Methode im separaten Abschluss	1. Jan. 2016
IAS 16/IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1. Jan. 2016
IAS 16/IAS 41	Landwirtschaft: Fruchtragende Pflanzen	1. Jan. 2016
IFRS 11	Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	1. Jan. 2016
	Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2012–2014	1. Jan. 2016

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden verkürzten Konzernhalbjahresabschluss umgesetzt. Dies hat jedoch zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt.

Der Geschäftsverlauf der Mayr-Melnhof Karton AG ist im Allgemeinen durch keine wesentliche Saisonalität gekennzeichnet. Die konjunkturellen Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns sind der Darstellung der Divisionen im Halbjahreslagebericht auf Seite 8f zu entnehmen.

Der Anstieg im Working Capital, insbesondere im Bereich Vorräte sowie bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ist auf die erhöhte Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Die Bewertung der leistungsorientierten Pensions- bzw. Abfertigungsverpflichtungen erfolgt in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum jeweiligen Jahresabschlussstichtag. Sofern es im laufenden Geschäftsjahr zu wesentlichen Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen kommt, wird eine Neubewertung der bilanzierten Nettoverpflichtung erfasst.

Die Veränderung der langfristigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des Diskontierungzinssatzes für Pensions- bzw. Abfertigungsverpflichtungen auf 1,74 % bzw. 1,90 % zum 30. Juni 2016 (31. Dezember 2015: jeweils 2,60 %).

Die Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen resultiert vor allem aus dem Anstieg der Rückstellungen für Kundenrabatte, -boni und -skonti.

2 — WEITERE INFORMATIONEN

Im Mai 2016 hat die Division MM Karton ihre Mehrheitsbeteiligung am malaysischen Kartonhändler Firgos (Malaysia) SDN BHD, mit Sitz in Kuala Lumpur, um einen Kaufpreis von Tsd. EUR 6.921 auf 100 % aufgestockt, für die in entsprechender Höhe eine Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert war.

3 — ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2016 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. EUR 67.393 (1. HJ 2015: Tsd. EUR 51.971) erworben. Die Buchwerte der Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten betragen Tsd. EUR 1.990 (1. HJ 2015: Tsd. EUR 239).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf Tsd. EUR 52.076 (1. HJ 2015: Tsd. EUR 48.581).

Die Zusammensetzung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten stellt sich zu Buchwerten wie folgt dar:

	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2016	31.12.2015
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	275.681	285.352
Technische Anlagen und Maschinen	394.508	400.618
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.180	40.416
Anlagen in Bau	62.323	33.254
Sachanlagen	770.692	759.640
	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2016	31.12.2015
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	8.139	7.699
Geschäfts(Firmen)werte	109.495	109.291
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13.227	14.398
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	130.861	131.388

4 — ABNAHMEVERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Anschaffungen von Sachanlagen innerhalb eines Jahres betragen zum 30. Juni 2016 Tsd. EUR 44.352 (31. Dezember 2015: Tsd. EUR 24.317).

5 — FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente umfassen finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten und werden für die Bilanzierung in unterschiedliche Kategorien eingestuft, welche die Methode der Folgebewertung und damit auch die Arten der daraus entstehenden Erträge und Aufwendungen festlegen.

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen Wertpapiere, sonstige Finanzanlagen, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte (ausgenommen jedoch bestimmte Posten, die keine Finanzinstrumente darstellen, wie Forderungen bezüglich Steuern und anderer Abgaben), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie derivative Finanzinstrumente mit positivem Saldo.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inklusive Finanzierungsleasing, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten (ausgenommen jedoch bestimmte Posten, die keine Finanzinstrumente darstellen, wie Verbindlichkeiten bezüglich Steuern und anderer Abgaben) sowie derivative Finanzinstrumente mit negativem Saldo.

Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

a — Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte, die in der Konzernbilanz unter dem Posten „Rechnungsabgrenzungen, Wertpapiere, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ ausgewiesen sind, sowie der finanziellen Verbindlichkeiten, in der Konzernbilanz unter „Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen, die zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen sind, lautet wie folgt:

	Stufe 2	
	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2016	31.12.2015
Finanzielle Vermögenswerte:		
Derivative Finanzinstrumente	1.167	1.325
Finanzielle Verbindlichkeiten:		
Derivative Finanzinstrumente	2.129	1.100

Bewertungsmethoden

In Abhängigkeit davon, ob ausreichend Informationen über Marktpreise vorhanden sind oder nicht, verwendet der Konzern folgende Hierarchie zur Bestimmung der Bewertungsmethode und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

Verfügbarkeit der Information, nach Stufen geordnet	Angewandte Bewertungsmethode
Stufe 2 – Notierte Marktpreise für identische Instrumente sind nicht verfügbar, aber alle benötigten Bewertungsparameter können von aktiven Märkten abgeleitet werden	Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren unter Verwendung von direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten

Die beizulegenden Zeitwerte für Devisentermingeschäfte (Stufe 2-Bewertung) werden anhand der Kassakurse am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von laufzeitadäquaten Terminauf- bzw. -abschlägen ermittelt.

Grundsätzlich gibt es auch Finanzinstrumente, bei denen die Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten auf Grundlage notierter Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1-Bewertung) bzw. auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen (Stufe 3-Bewertung), erfolgt. Im Mayr-Melnhof Konzern gibt es derzeit keine derartigen Finanzinstrumente, bei denen diese Bewertungsmethoden anzuwenden wären.

b — Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

Die in den Konzernbilanzen ausgewiesenen Beträge zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente, Anteilskaufpreis- und Optionsverbindlichkeiten sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Die Anteilskaufpreis- und Optionsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 betrafen Verpflichtungen in Zusammenhang mit Anteilen von nicht beherrschenden (Minderheits-) Gesellschaftern an bestimmten Tochterunternehmen, deren Bewertung sich aus den jeweiligen einzelvertraglichen Bestimmungen ergibt. Diese Anteilskaufpreis- und Optionsverbindlichkeiten bemessen sich als ein Vielfaches (Multiplikator) einer ergebnisabhängigen Komponente (z. B. EBITDA) des Tochterunternehmens abzüglich einer eventuell vorhandenen Nettoverschuldung, jeweils in der Höhe des Restanteils. Zum 30. Juni 2016 bestehen keine derartigen Verpflichtungen mehr (31. Dezember 2015: Tsd. EUR 6.859). Die Veränderung ist auf die Zahlung des Kaufpreises aus dem Anteilswerb in Malaysia zurückzuführen.

In den als „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifizierten Finanzanlagen sind zum 30. Juni 2016 Eigenkapitalanteile an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von Tsd. EUR 1.699 (31. Dezember 2015: Tsd. EUR 1.699) enthalten. Für diese Eigenkapitalanteile besteht kein aktiver Markt. Da die diesbezüglichen künftigen Cashflows nicht verlässlich ermittelt werden können, ist ein Marktwert anhand von Bewertungsmodellen nicht ermittelbar. Die Eigenkapitalanteile dieser Gesellschaften werden daher zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Für diese Eigenkapitalanteile besteht grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht. Es wurden keine Ausbuchungen vorgenommen und keine wesentlichen Bewertungsergebnisse erfasst.

6 — VORRÄTE

Im ersten Halbjahr 2016 wurden Wertminderungen in Höhe von Tsd. EUR 4.926 (1. HJ 2015: Tsd. EUR 5.188) bzw. Wertaufholungen in Höhe von Tsd. EUR 154 (1. HJ 2015: Tsd. EUR 135) erfolgswirksam als Teil der Herstellungskosten erfasst.

7 — EIGENKAPITAL

Dividende

Von der 22. Ordentlichen Hauptversammlung wurde für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende von EUR 1,20 pro ausschüttungsberechtigter Aktie beschlossen, die am 10. Mai 2016 fällig war. Termingerechtfertigt wurden an die Aktionäre Tsd. EUR 24.000 ausgeschüttet.

Unter Hinzurechnung der im November 2015 bereits bezahlten Zwischendividende von EUR 1,60 je Aktie, in Summe Tsd. EUR 32.000, ergibt sich betreffend das Geschäftsjahr 2015 eine Gesamtdividende von Tsd. EUR 56.000 (Vorjahr: Tsd. EUR 52.000), entsprechend EUR 2,80 (2014: EUR 2,60) je Aktie.

8 — FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2016	31.12.2015
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	210.000	210.073
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	76.349	77.743
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	286.349	287.816
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.877	3.772
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.740	1.703
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4.617	5.475
Finanzverbindlichkeiten	290.966	293.291

9 — ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Aufwand für von sonstigen nahestehenden Unternehmen bezogene Rohstoffe für die Kartonerzeugung betrug im ersten Halbjahr 2016 Tsd. EUR 2.208 (1. HJ 2015: Tsd. EUR 3.911). Zum 30. Juni 2016 bestanden gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 481 (31. Dezember 2015: Tsd. EUR 979).

Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

10 — SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des betrieblichen Ergebnisses und des Periodenüberschusses, so wie sie in den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen dargestellt werden.

Die Segmentberichterstattung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	1. - 2. Quartal 2016			
(alle Beträge in Tsd. EUR)	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	471.242	670.935	0	1.142.177
Konzerninterne Umsätze	50.645	349	(50.994)	0
Gesamte Umsatzerlöse	521.887	671.284	(50.994)	1.142.177
Betriebliches Ergebnis	39.096	71.752	0	110.848
Periodenüberschuss	29.061	51.376	0	80.437
Segment-Aktiva ¹⁾	1.018.696	1.014.687	(75.028)	1.958.355
Segment-Verbindlichkeiten ¹⁾	338.765	507.574	(75.028)	771.311

¹⁾ per 30. Juni 2016

	1. - 2. Quartal 2015			
(alle Beträge in Tsd. EUR)	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	471.913	597.729	0	1.069.642
Konzerninterne Umsätze	50.506	403	(50.909)	0
Gesamte Umsatzerlöse	522.419	598.132	(50.909)	1.069.642
Betriebliches Ergebnis	40.933	55.591	0	96.524
Periodenüberschuss	29.259	37.968	0	67.227
Segment-Aktiva ¹⁾	992.651	984.364	(76.693)	1.900.322
Segment-Verbindlichkeiten ¹⁾	320.047	512.813	(76.693)	756.167

¹⁾ per 31. Dezember 2015

Das betriebliche Ergebnis und der Periodenüberschuss in der Spalte „Konzern“ entsprechen jenen in den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen. Die Überleitungsrechnung vom betrieblichen Ergebnis auf den Periodenüberschuss kann daher den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen entnommen werden.

11 — WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2016 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 17. August 2016 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Erklärung des Vorstandes

gemäß § 87 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres sowie bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 17. August 2016

Der Vorstand

Dr. Wilhelm Hörmanseder e. h.
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Andreas Blaschke e. h.
Mitglied des Vorstandes

Mag. Gotthard Mayringer e. h.
Mitglied des Vorstandes

Ing. Franz Rappold e. h.
Mitglied des Vorstandes

Quartalsübersicht

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

MAYR-MELNHOF KONZERN

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016
Umsatzerlöse	533,9	535,7	548,1	563,8	576,0	566,2
EBITDA	74,0	70,1	81,4	73,2	80,3	83,6
EBITDA Margin (%)	13,9 %	13,1 %	14,9 %	13,0 %	13,9 %	14,8 %
Betriebliches Ergebnis	50,8	45,7	58,1	45,3	55,2	55,6
Operating Margin (%)	9,5 %	8,5 %	10,6 %	8,0 %	9,6 %	9,8 %
Ergebnis vor Steuern	47,6	43,2	56,0	43,8	53,2	55,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(12,1)	(11,5)	(15,0)	(9,9)	(13,8)	(14,7)
Periodenüberschuss	35,5	31,7	41,0	33,9	39,4	41,0
in % Umsatzerlöse	6,6 %	5,9 %	7,5 %	6,0 %	6,8 %	7,2 %
Gewinn je Aktie (unverwässert und verwässert in EUR)	1,77	1,56	2,03	1,72	1,96	2,05

DIVISIONEN

MM Karton

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016
Umsatzerlöse ¹⁾	258,9	263,5	265,0	259,3	263,4	258,5
Betriebliches Ergebnis	18,6	22,3	25,5	16,2	20,2	18,9
Operating Margin (%)	7,2 %	8,5 %	9,6 %	6,2 %	7,7 %	7,3 %
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	421	413	418	408	427	417
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	415	422	422	418	419	420

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

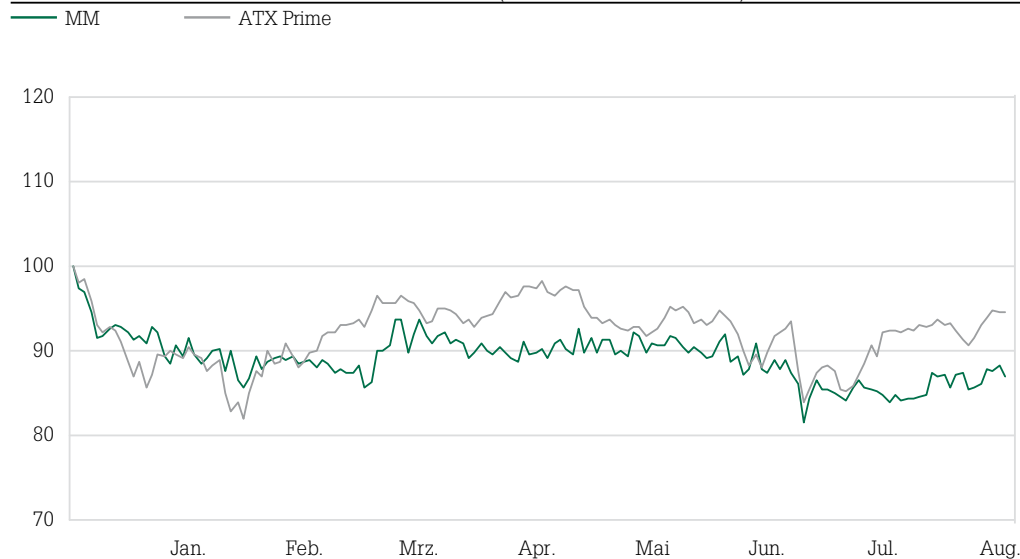
MM Packaging

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016
Umsatzerlöse ¹⁾	300,7	297,5	309,7	329,4	339,2	332,1
Betriebliches Ergebnis	32,2	23,4	32,6	29,1	35,0	36,7
Operating Margin (%)	10,7 %	7,9 %	10,5 %	8,8 %	10,3 %	11,1 %
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	182	176	187	184	189	191
Bogenäquivalent (in Millionen)	503,0	498,3	531,1	526,9	562,2	565,8

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

Die Mayr-Melnhof Aktie

Relative Performance der MM Aktie 2016 (30. Dezember 2015 = 100)



Aktienkurs (Schlusskurs)	
per 11. August 2016	99,50
Höchst 2016	111,45
Tiefst 2016	93,34
Kursentwicklung (Ultimo 2015 bis 11. August 2016)	-13,10 %
Anzahl der Aktien (insgesamt)	20 Mio.
Marktkapitalisierung per 11. August 2016 (in Mio. EUR)	1.990,00
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt 1. HJ 2016 in Mio. EUR)	1,17

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Die Ermittlung jener Kennzahlen, welche nicht direkt aus dem Halbjahresfinanzbericht überleitbar sind, finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik Investoren / Kennzahlen.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Finanzkalender 2016/2017

15. November 2016	Ergebnisse zum 3. Quartal 2016
21. März 2017	Jahresergebnis 2016
16. April 2017	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
26. April 2017	23. Ordentliche Hauptversammlung – Wien
2. Mai 2017	Ex-Dividenden-Tag
3. Mai 2017	Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record Date)
9. Mai 2017	Dividendenzahltag
18. Mai 2017	Ergebnisse zum 1. Quartal 2017
17. August 2017	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2017
15. November 2017	Ergebnisse zum 3. Quartal 2017

Impressum

Herausgeber (Verleger):
Mayr-Melnhof Karton AG
Brahmsplatz 6
A-1040 Wien

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Stephan Sweerts-Sporck
Investor Relations
Telefon: +43 1 50136-91180
Telefax: +43 1 50136-91195
e-mail: investor.relations@mm-karton.com
Website: <http://www.mayr-melnhof.com>